

# Medieninformation

XXX/2016  
Polizeidirektion Dresden

**Ihr Ansprechpartner**  
Thomas Geithner

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 483-2400  
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@  
polizei.sachsen.de\*

Dresden,  
8. April 2016

## Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

### Polizeiliche Kriminalstatistik<sup>1</sup> 2015

#### Eckpunkte der Kriminalitätsentwicklung

**Polizeipräsident Horst Kretzschmar** (56): „Die Statistik weist für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge einen vermeintlich deutlichen Zuwachs aus. Ursache ist allerdings kein allgemeiner Kriminalitätszuwachs, sondern die Verdopplung der ausländerrechtlichen Verstöße, die damit ein Drittel aller Straftaten im Bereich ausmachen. Zu diesem ungewöhnlichen Anstieg kam es aufgrund der zeitweise eingeführten Grenzkontrollen im Zusammenhang der stattgefundenen politischen Gipfeltreffen (G6, G7) sowie der vermehrten unerlaubten Einreise/Aufenthalt auf Grund der verstärkten Zuwanderung.“

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden im Jahr 2015 mit 17.777 Straftaten 2.017 Fälle mehr als im Vorjahr erfasst, was einer Steigerung um 12,8 Prozent entspricht.

Die Häufigkeitszahl, welche angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, stieg auf 7.228 (2014: 6.408).

Insgesamt konnten 13.216 Straftaten (2014: 10.417) aufgeklärt werden. Somit stieg die Aufklärungsquote deutlich auf 74,3 Prozent im Jahr 2015 (2014: 66,1 Prozent) an.

Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße hat sich mehr als verdoppelt und stieg von 2.596 Straftaten im Jahr 2014 auf 6.127 Straftaten. Das sind nunmehr 34,5 Prozent aller für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge registrierten Straftaten.

Die Allgemeine Kriminalität, welche alle Straftaten außer den ausländerrechtlichen Verstößen beinhaltet, war stark regressiv (2015: 11.650 Fälle; 2014: 13.164 Fälle). Der Rückgang entspricht 11,5 Prozent. Bezogen darauf würde sich eine Häufigkeitszahl von 4.737 ergeben. Die Aufklärungsquote bezüglich der allgemeinen Kriminalität stieg auf 61,3 Prozent (2014: 59,5 Prozent).

**Hausanschrift:**  
**Polizeidirektion Dresden**  
Schießgasse 7  
101067 Dresden

[www.polizei.sachsen.de](http://www.polizei.sachsen.de)

**Verkehrsanzbindung:**  
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,  
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:  
Gekennzeichnete Parkplätze  
Schießgasse

\*Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente.

<sup>1</sup> Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte Ausgangsstatistik. Sie stellt die Zahl der abgeschlossenen Strafverfahren dar.

Von den insgesamt 10.943 ermittelten Tatverdächtigen (2014: 7.825) waren 73,9 Prozent männlichen und 26,1 Prozent weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Tatverdächtigen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr stieg deutlich an, vor allem im Bereich der Kinder. So wurden 2015 insgesamt 1.459 Kinder (2014: 768), 902 Jugendliche (2014: 525) und 852 Heranwachsende (2014: 506) als Tatverdächtige ermittelt.

Betrachtet man die allgemeine Kriminalität (ohne ausländerrechtliche Verstöße) waren die Zahlen jedoch rückläufig und es wurden nur 146 Kinder (2014: 218), 354 Jugendliche (2014: 393) und 358 Heranwachsende (2014: 363) registriert.

Ähnlich verhält es sich mit der Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen. Im Zusammenhang mit den Straftaten insgesamt wurden 6.768 Personen (2014: 3.272) ermittelt, was 61,8 Prozent aller Tatverdächtigen entspricht. Ohne ausländerrechtliche Verstöße, also im Rahmen der allgemeinen Kriminalität, konnte zwar ebenfalls ein Anstieg von 897 nichtdeutschen Tatverdächtigen im Jahr 2014 auf 1.073 im Jahr 2015 verzeichnet werden, jedoch sind es dann nur 20,6 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen.

Die Zahl der Opfer<sup>2</sup> von Straftaten beläuft sich auf 1.758 (2014: 1.544), was einer Steigerung um 13,9 Prozent entspricht. Insgesamt 1.096 Opfer (62,3 Prozent) waren männlichen und 662 Opfer (37,7 Prozent) weiblichen Geschlechts. Unter den Opfern befanden sich 188 Kinder, 135 Jugendliche, 102 Heranwachsende sowie 146 Personen, die 60 Jahre oder älter waren. Insgesamt wurden 1.187 Erwachsene registriert.

Der finanzielle Schaden, welcher in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst wurde, liegt mit rund 8,3 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (2014: 13,9 Millionen Euro).

## **Ausgewählte Kriminalitätsbereiche**

### Diebstahlskriminalität

Die Diebstähle bilden mit 4.322 Fällen (2014: 5.138 Fälle) nach wie vor einen Großteil der Gesamtkriminalität im Landkreis, wobei ihr Anteil auf 24,3 Prozent (2014: 32,6 Prozent) zurückgegangen ist. Im Bezug auf die allgemeine Kriminalität (ohne ausländerrechtliche Verstöße) liegt der Straftatenanteil bei 37,1 Prozent (2014: 39,0 Prozent). Die Aufklärungsquote blieb mit 36,3 Prozent (2014: 36,7 Prozent) nahezu konstant.

Die Diebstähle setzen sich aus 2.080 Diebstählen ohne erschwerende Umstände und 2.242 Diebstählen unter erschwerenden Umständen zusammen.

Schwerpunkte im Bereich der Eigentumskriminalität sind weiterhin Diebstähle in/aus

---

<sup>2</sup> Nicht jede durch eine Straftat geschädigte Person zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten Gewaltdelikten (z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzungsdelikte, Raub...), die sich gegen natürliche Personen richten, erfasst.

Geschäften/Kiosken mit 904 Fällen (2014: 1.142 Fälle) und Fahrraddiebstähle mit 450 Fällen (2014: 567 Fälle), obwohl jeweils ein Rückgang um ca. 20,0 Prozent zu verzeichnen ist.

Die gleiche Tendenz spiegelt sich bei Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen (2015: 448 Fälle; 2014: 560 Fälle) und Ladendiebstählen (2015: 716 Fälle; 2014: 886 Fälle) wieder. Bei den ermittelten Ladendieben stieg jedoch die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 19,9 Prozent im Jahr 2014 auf 36,2 Prozent.

Die Anzahl der erfassten Diebstähle in/aus Böden/Kellern/Waschküchen ging um 37,6 Prozent auf 305 Fälle (2014: 489 Fälle) zurück.

Entgegen dem Landestrend gab es bei Diebstählen in/aus Büro/Lager/ Werkstätten einen deutlichen Anstieg. Während im Jahr 2014 lediglich 237 Fälle registriert wurden, waren es nunmehr 321 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 28,0 Prozent.

### **Rauschgiftkriminalität**

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sank die Rauschgiftkriminalität deutlich um 38,1 Prozent auf 353 Fälle (2014: 570 Fälle). Es konnten 318 Tatverdächtige ermittelt werden (2014: 488). Die Aufklärungsquote betrug 94,1 Prozent (2014: 96,3 Prozent).

Es wurden 257 männliche Tatverdächtige sowie 66 weibliche Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei 16,7 Prozent. Im Bereich der allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden 258 Fälle (2014: 426 Fälle) erfasst. Die Zahl der Fälle bei unerlaubtem Handel/Schmuggel von Rauschgift verringerte sich um 32 Fälle auf 56 Fälle im Jahr 2015. Im Zusammenhang mit Crystal wurden 134 Fälle bei allgemeinen Verstößen (2014: 242 Fälle) und 16 Fälle des unerlaubten Handels (2014: 35 Fälle) erfasst.

Wie bereits im Vorjahr wurde kein Drogentoter registriert.

Durch die Beamten der Polizeidirektion Dresden konnten unter anderem ca. 7,0 Kilogramm Marihuana, ca. 664 Gramm Haschisch und ca. 228 Gramm Crystal sichergestellt werden.

### **Gewaltkriminalität<sup>3</sup>**

Die Anzahl der Gewaltstraftaten stieg auf 260 Fälle (2014: 221 Fälle). Bei einer Aufklärungsquote von 86,5 Prozent konnten mit 260 Tatverdächtigen deutlich mehr Personen ermittelt werden als im Vorjahr (2014: 224). Davon waren 77 Tatverdächtige nichtdeutsch, was einem Anteil von 29,6 Prozent entspricht.

---

<sup>3</sup> Unter Gewaltkriminalität wird im Sinne der PKS die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Ein Anstieg war im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen festzustellen. Die Fälle stiegen von 164 im Vorjahr auf 211 im Jahr 2015. Somit beträgt der Anteil dieses Delikts an der Gesamtheit der Gewaltkriminalität 81,2 Prozent. Der Anteil der Raubdelikte liegt bei 15,4 Prozent (2015: 40 Fälle; 2014: 52 Fälle).

### **Wirtschaftskriminalität**

Im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurde ein Rückgang um 34,9 Prozent (2015: 153 Fälle; 2014: 235 Fälle) registriert. Die Aufklärungsquote betrug 99,3 Prozent (2014: 99,6 Prozent). 87 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

Der festgestellte finanzielle Schaden sank auf rund 2,4 Millionen Euro (2014: 7,9 Millionen Euro). Damit wurden von 0,8 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen rund 28,9 Prozent des in der Gesamtstatistik registrierten Schadens verursacht.

### **Straßenkriminalität<sup>4</sup>**

Die in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fallzahlen bezüglich der Straßenkriminalität sanken um 19,3 Prozent auf 2.071 Fälle (2014: 2.565 Fälle). Bei annähernd gleicher Aufklärungsquote (2015: 21,4 Prozent; 2014: 20,6 Prozent) wurden insgesamt 460 Tatverdächtige ermittelt (2014: 542). Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger stieg auf 21,7 Prozent (2014: 14,0 Prozent).

### **Sonstige Delikte**

#### *- Sachbeschädigung -*

Die Anzahl der registrierten Sachbeschädigungen ging im Jahr 2015 auf 1.363 Fälle (2014: 1.655 Fälle) zurück. Die Aufklärungsquote stieg leicht auf 26,9 Prozent (2014: 26,2 Prozent).

---

<sup>4</sup> Der Begriff Straßenkriminalität beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

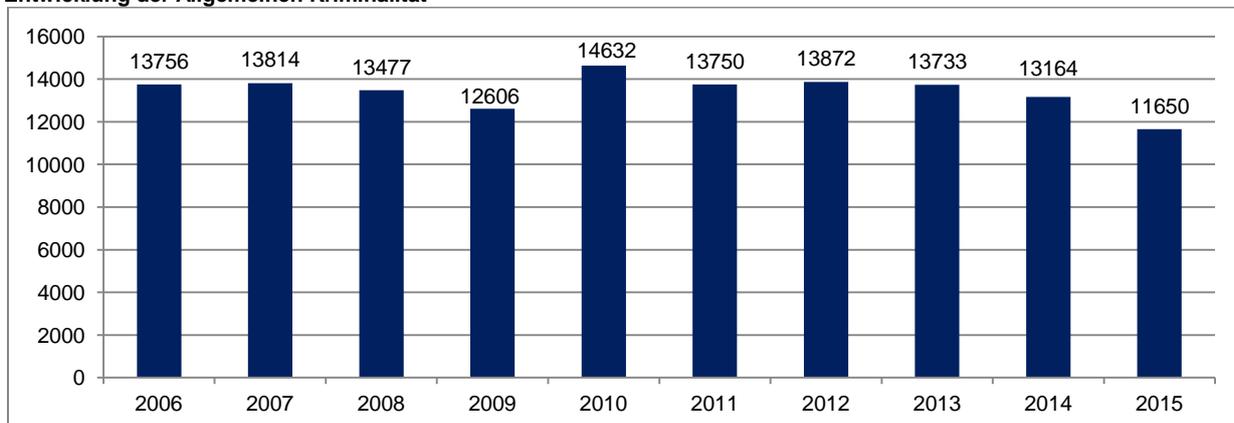
# PKS Jahresstatistik - Überblick

## Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

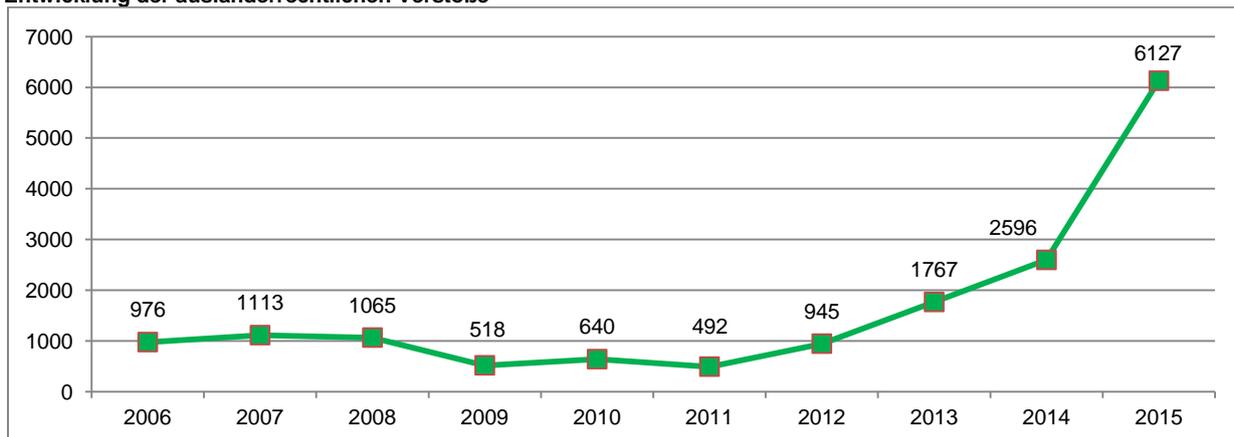
2015

		2015	2014	+/-	in %	
<b>Straftaten insgesamt</b>	erfasste Fälle	17.777	15.760	+ 2.017	+ 12,8	
	aufgeklärte Fälle	13.216	10.417	+ 2.799	+ 26,9	
	Aufklärungsquote	74,3 %	66,1 %		- 8,2 Pkt.	
	Tatverdächtige	10.943	7.825	+ 3.118	+ 39,8	
	nichtdt. TV	6.768	3.272	+ 3.496	+ 106,8	
	Anteil nichtdt. TV	61,8 %	41,8 %		+ 20,0 Pkt.	
<b>Allgemeine Kriminalität</b> (Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße)	erfasste Fälle	11.650	13.164	- 1.514	- 11,5	
	aufgeklärte Fälle	7.141	7.839	- 698	- 8,9	
	Aufklärungsquote	61,3 %	59,5 %		- 1,8 Pkt.	
	Tatverdächtige	5.218	5.438	- 220	- 4,0	
	nichtdt. TV	1.073	897	+ 176	+ 19,6	
	Anteil nichtdt. TV	20,6 %	16,5 %		+ 4,1 Pkt.	
<b>Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen</b>						
(0*) Straftaten gegen das Leben		14	8	+ 6	+ 75,0	
(1*) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbest.		117	102	+ 15	+ 14,7	
(2*) Rohheitsdelikte/Straftaten gg. d. pers. Freiheit		1.380	1.252	+ 128	+ 10,2	
(3*) Diebstahl ohne erschwerende Umstände		2.080	2.596	- 516	- 19,9	
(4*) Diebstahl unter erschwerenden Umständen		2.242	2.542	- 300	- 11,8	
(5*) Vermögens- und Fälschungsdelikte		2.461	2.807	- 346	- 12,3	
(6*) Sonstige Straftaten nach dem StGB		2.669	2.920	- 251	- 8,6	
(7*) Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze		6.814	3.533	+ 3.281	+ 92,9	
<b>Erfasste Fälle nach Deliktsbereichen</b>						
Diebstahlskriminalität		4.322	5.138	- 816	- 15,9	
Rauschgiftkriminalität		353	570	- 217	- 38,1	
Gewaltkriminalität		260	221	+ 39	+ 17,6	
Wirtschaftskriminalität		153	235	- 82	- 34,9	
Straßenkriminalität		2.071	2.565	- 494	- 19,3	

### Entwicklung der Allgemeinen Kriminalität



### Entwicklung der ausländerrechtlichen Verstöße



## Kriminalitätsentwicklung im Zusammenhang mit „Zuwanderung“ Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge - 2015

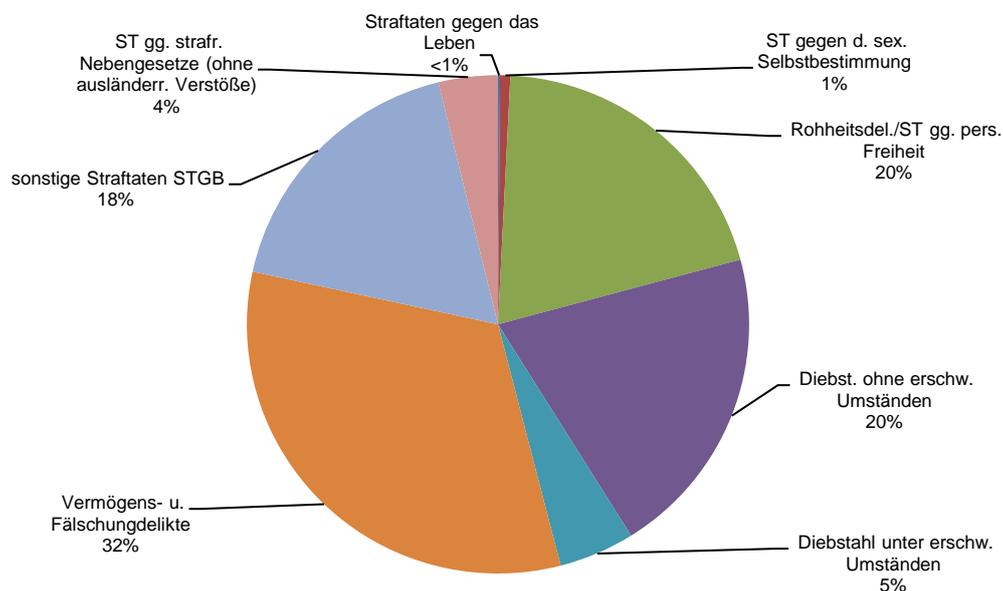
Der Begriff „Zuwanderung“ umfasst tatverdächtige Personen mit dem Aufenthaltsstatus/-grund „Asylbewerber“, „geduldete Ausländer“, „Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtlinge“ sowie „unerlaubt aufhältige Personen“. Die Angaben zur Kriminalität durch Zuwanderer beruhen grundsätzlich auf der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Der Anteil der Zuwanderer an der Gesamtanzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (1.073 ohne ausländerrechtliche Verstöße) beträgt ca. 43,0 Prozent.

### Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße

Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen	2015	2014	+/-	in %
(0*) Straftaten gegen das Leben	1	0	+ 1	100,0
(1*) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5	4	+ 1	25,0
(2*) Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	152	45	+ 107	237,8
(3*) Diebstahl ohne erschwerende Umstände	154	50	+ 104	208,0
(4*) Diebstahl unter erschwerenden Umständen	37	22	+ 15	68,2
(5*) Vermögens- und Fälschungsdelikte	246	129	+ 117	90,7
(6*) Sonstige Straftaten nach dem StGB	135	67	+ 68	101,5
(7*) Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	29	26	+ 3	11,5

### Grafische Darstellung für das Jahr 2015



Insgesamt wurden 759 Fälle (ohne ausländerrechtliche Verstöße), welche durch Zuwanderer begangen wurden, im Jahr 2015 abgeschlossen. Die Bearbeitung derartiger Straftaten ist deutlich aufwändiger als bei deutschen Tatverdächtigen, weil grundsätzlich ein beeidigter Dolmetscher bei den Vernehmungen anwesend sein muss.

Die im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ermittelten 461 tatverdächtigen Zuwanderer (ohne ausländerrechtliche Verstöße) setzen sich aus 94 Tunesiern, 45 Syriern, 40 Marokkanern, 35 Libyern, 33 Kosovaren und weiteren 38 Nationen zusammen.